



BURG ARNSWALD

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Mansfeld-Südharz](#) | [Südharz, OT Uftrungen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg befindet sich auf der nach Süden vorspringenden 290 m hohen, steilen Bergkuppe des Schlosskopfs a. 3 km südöstlich von Uftrungen.
Nutzung	Forstwirtschaftliche Nutzung
Bau/Zustand	Die Kernburg auf der Kuppe des Berges hat eine ovale Form. Sie misst 18 x 30 m. Sie wird von einem Ringgraben mit Vorwall umgeben. An der höchsten Stelle sind die Reste des Bergfriedes erhalten. Der Stumpf hat einen Durchmesser von 9,6 m und eine Mauerstärke von 2,5 m. Vertiefungen im Gelände deuten auf eine mögliche Bebauung hin. Das Gelände wurde aber auch durch Schatzjäger unterminiert. Nördlich, tiefer gelegen befindet sich die unregelmäßig angelegte Vorburg. Auch sie wird von einem Graben und Vorwall umgeben. Ihre Ausmaße betragen 40 x 70 m.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	⇒ Reste der Wüstung Bernecke liegen am Weg zur Ruine
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°29'20.0" N, 11°00'15.0" E Höhe: 290 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Über die A38 bis zur Abfahrt Berga und dann auf die L236 Richtung Stolberg (Harz), ca. 1,5 km vor Uftrungen. Parkmöglichkeiten am Straßenrand.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.

**Wanderung zur Burg**

Von der L236 führt ein Waldweg vorbei an der Wüstung Bernecke zur Ruine.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

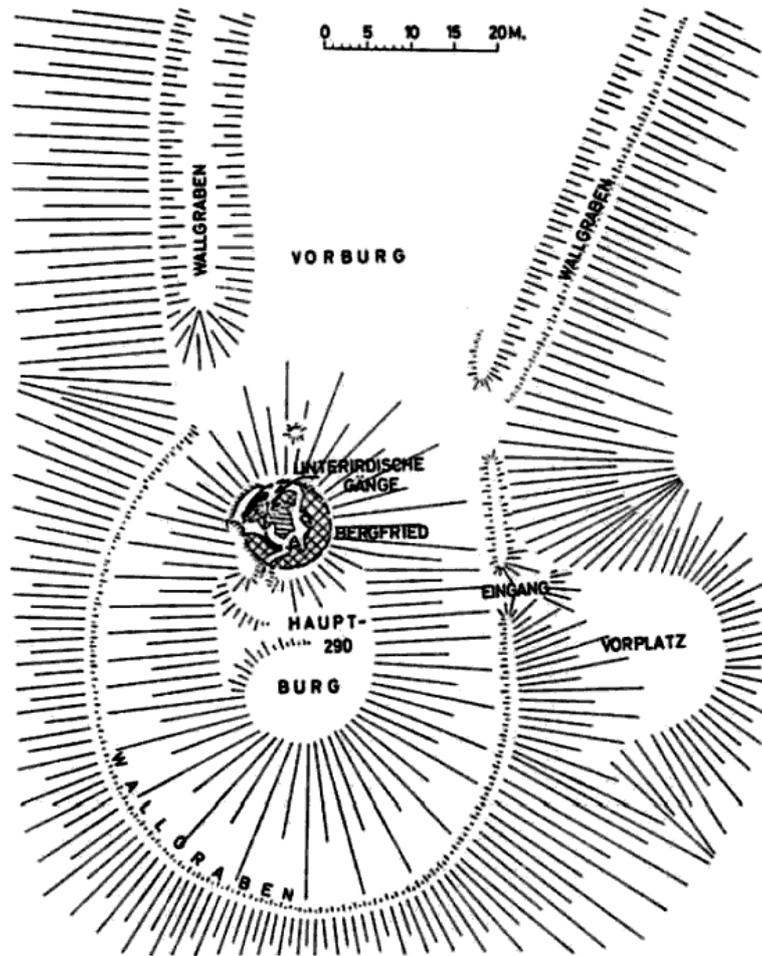
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz: Von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1983 | S. 28
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Über den Zeitpunkt der Erbauung sind bisher keine Daten bekannt.

Aufgrund der Form der Anlage bzw. der Reste des Bergfriedes kann auf eine Errichtung im 12. Jahrhundert geschlossen werden.

Die kleine Burg lag schon damals sehr abseits und hatte daher wohl kaum große strategische Bedeutung. Sie war aber Stammsitz des gleichnamigen Geschlechts derer von Arnswald. In einer Urkunde des Klosters Walkenried wird 1217 ein Hermannus de Arneswalt erwähnt.

Das Geschlecht scheint später in ein Lehnverhältnis zu den Grafen von Stolberg getreten zu sein.

Ab 1483 war die Burg im Niedergang.

1615 wird ein Heinrich von Arnswald mit einer Holzmark am Arnswald belehnt. Die Burg wird da schon nicht mehr genannt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 302

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 85

Sternal, Bernd & Berg, Lisa & Braun, Wolfgang - Burgen und Schlösser der Harzregion. Band 2 | Norderstedt, 2011 | S. 115 ff.

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz: Von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1983 | S. 27 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[12.11.2020] - Neuerstellung.

